

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

Klinikum Region Hannover Krankenhaus Großburgwedel

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 29.10.2007 um 14:43 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Innere Medizin
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Allgemeine Chirurgie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Urologie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-**

Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Seit 2005 sind die Krankenhäuser in Deutschland gemäß § 137 SGB V verpflichtet, im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen, im Jahre 2007 rückwirkend für das Jahr 2006.

Inhaltlich handelt es sich um eine Darstellung von medizinischen Leistungen. Die Bekanntmachung von betriebswirtschaftlichen Daten ist nicht vorgesehen.

Dieser Bericht soll dem Leser die Möglichkeit geben, sich über das Leistungsspektrum des Krankenhauses zu informieren. Es soll Auskunft über Art und Anzahl von medizinischen Leistungen geben.

Im Teil C befinden sich Daten aus der externen Qualitätssicherung.

Im Qualitätsmanagementteil findet unter anderem eine Darstellung von Aktivitäten statt.

Das Krankenhaus Großburgwedel ist ein Allgemeinkrankenhaus der Grund- und Regelversorgung und akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover mit folgenden Fachdisziplinen: Innere Medizin mit der Abteilung für spezielle Schmerztherapie, Chirurgie mit Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Allgemein- und Visceralchirurgie, Urologie, Frauenheilkunde (Gynäkologie) und Geburtshilfe, Anästhesiologie mit Notfall- und Intensivmedizin. Es besteht eine interdisziplinäre Intensivpflegeabteilung unter anästhesiologischer Leitung. HNO-Erkrankungen werden in einer Belegabteilung versorgt.

Alle Bemühungen sind begleitet von dem Gedanken, die Leistungen für unsere Patienten in einer guten Qualität zu erbringen. Wichtig sind dabei die Leistungserbringer, denn "der Mensch ist die Medizin des Menschen" (afrikanisches Sprichwort). Mit allen Beschäftigten verfolgen wir das Ziel, die Behandlungsabläufe und die Behandlungsergebnisse zu verbessern.

Das Krankenhausdirektorium, vertreten durch den Pflegedirektor Herrn Werner Eckhardt, den kaufmännischen Direktor Herrn Thomas Melosch und den ärztlichen Direktor Herrn Dr.med. Christoph Merseburger Schönborn, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Pflegewirtin (FH) Semsi Tüzün	stellvertretenden Pflegedirektorin, Qualitätsmanagementbeauftragte	05139-801-3386	05139-801-5361	semsi.tuezuen@krh.eu

Links:

info.burgwedel@krh.eu

www.kh-burgwedel.de

Sonstiges:

Postfach 1349
30929 Burgwedel

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Krankenhausdirektorium, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Klinikum Region Hannover GmbH Krankenhaus Großburgwedel

Fuhrberger Straße 8

30938 Burgwedel

Postanschrift:

Postfach 1349

30929 Burgwedel

Telefon:

05139 / 8011

Fax:

05139 / 801 - 5361

E-Mail:

info.burgwedel@krh.eu

Internet:

www.kh-burgwedel.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260320245

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Region Hannover

Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Medizinische Hochschule Hannover

-Urologische Klinik

-Außerdem haben wir eine Abteilung für Anästhesiologie und interdisziplinäre Intensivmedizin und Notfallmedizin, sowie eine HNO (Hals-Nasen-Ohren) Belegabteilung.

- Wir ambulantes Operieren an

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Es ist ein Kooperatives Brustzentrum im Verbund mit den anderen Abteilungen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Krankenhäuser der Klinikum Region Hannover GmbH. Es wird nach gemeinsamen Standards gearbeitet.
VS00	Brustschmerzeinheit (Chest Pain Unit)	Innere Medizin	Versorgung von Patienten mit Brustschmerzen im Verbund mit den anderen Krankenhäusern der Klinikum Region Hannover (Chest Pain Unit) nach einem festgelegten Behandlungspfad

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Fragen der häuslichen Weiterversorgung werden über unsere Sozialarbeiterinnen und über eine Pflegeüberleitung geklärt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Patienten werden in Fragen der Rehabilitation von unseren Sozialarbeiterinnen beraten, sie werden unterstützt bei allen notwendigen administrativen Aufgabenstellungen.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistentin vorhanden
MP15	Entlassungsmanagement	Kooperation mit einem externen Pflegedienst zur Pflegeüberleitung
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Kooperatin mit externen Anbietern
MP28	Naturheilverfahren	Aromatherapie in der Pflege
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Wir bilden in verschiedenen Berufen aus, unter anderem in der Krankenpflege.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Die Abteilung steht für die Versorgung aller stationären Patienten zur Verfügung. Außerdem können dort ambulante Patienten behandelt werden.
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Rückenschule, Nordic Walking
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/ -management	Die Behandlung von postoperativen Schmerzen wird nach einem Behandlungspfad unter der Regie Anästhesiologischen Abteilung durchgeführt.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	Die Pflegekräfte arbeiten hierbei eng mit externen Anbietern zusammen. Die Vorbereitung/ Schulung der Patienten wird sehr intensiv betrieben, um sie auf das häusliche Umfeld vorzubereiten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Alle zur Pflege und Therapie notwendigen Hilfsmittel werden zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf werden orthopädische Fachhandel ins Haus gerufen.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Es wird in absehbarer Zeit ein Wundmanagementkonzept für alle Krankenhäuser der Klinikum Region Hannover in Kraft treten.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Arbeitsmedizin	Dem Krankenhaus Großburgwedel steht ein Arbeitsmediziner als Betriebsarzt zur Verfügung.
MP00	Zentrale Notfallaufnahme	Die Versorgung von Notfallpatienten ist über die zentrale Notfallaufnahme sichergestellt.
MP00	Hubschrauber Landeplatz	Der Transport von Notfallpatienten kann jederzeit mit einem Hubschrauber vollzogen werden.
MP00	Seelsorgerische Betreuung	Krankenhausseesorger
MP00	Lymphdrainage	
MP00	DRK-Rettungsstützpunkt	Am Krankenhaus Großburgwedel ist ein DRK-Rettungsstützpunkt vorhanden.
MP00	Kinesio-Taping	Diese Methode, das Anbringen eines besonderen Schmerzpflasters, lindert die Schmerzen an der betroffenen Stelle und hervorruft einen erhöhten Lymphfluss. Angewendet wird es zur Schmerzreduktion nach Verletzungen und anderen lokalen Schmerzen.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Es stehen Aufenthaltsecken zur Verfügung.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Für alle Patienten gegen Zuzahlung möglich
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Ist auf einer Pflegegruppe im Haus vorhanden.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Die Aufnahme von Begleitpersonen ist grundsätzlich möglich, wenn Platz vorhanden ist.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	gegen Zuzahlung möglich

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/ Terrasse	Es sind Balkone zur gemeinsamen Nutzun vorhanden.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In jedem Zimmer ist ein Fernsehgerät vorhanden
SA18	Telefon	Jeder Patient hat ein eigenen Anschluss mit einer eigenen Telefonnummer
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Es ist ein Tresor in der Verwaltung vorhanden.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Die Patienten können im Rahmen ihrer Diäten die Zusammenstellung vom Frühstück und Abendbrot selber bestimmen. Zu Mittagessen stehen ihnen drei Gerichte zur Auswahl.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Neben dem Mineralwasser werden viele verschiedene Teesorten und Säfte kostenlos zur Verfügung gestellt.
SA22	Bibliothek	Eine sehr gut ausgestattete Bücherei für Patienten und Personal vorhanden.
SA23	Cafeteria	wird von einem externen Kioskbetreiber angeboten
SA26	Friseursalon	Steht für unsere Patienten zur Verfügung
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Besonders ausgewiesen Behindertenparkplätze, barrierefreie Zuwegung
SA31	Kulturelle Angebote	In unterschiedlichen zeitabständen finden im Kranekhaus Kunstausstellungen statt.
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Seit vielen Jahren etabliert
SA00	Mechanisch verstellbare Betten	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Im Rahmen der Vereinbarung mit der Medizinischen Hochschule Hannover sind wir an der Ausbildung der Medizinstudenten beteiligt. Die Facharztausbildung kann hier absolviert werden.

Außerdem bilden wir in folgenden Berufen aus:

-Gesundheits-und Krankenpflege

-Koch

-"Arzthelferin"

-Kauffrau im Gesundheitswesen

-Kauffrau für Bürokommunikation

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

258 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

10773

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Patientenzählweise:

18533

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

4

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	<= 5	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
1	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

0

Davon Fachärzte:

0

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

1

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

0

Kommentar / Erläuterung:

die pflegerische Versorgung wird über die Pflegekräfte der Abteilung Medizinische Klinik/ spezielle Schmerztherapie gewährleistet.

Die Qualifikationen des Pflegepersonals sind in den Angebn der Medizinischen enthalten

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

0

Kommentar / Erläuterung:

die pflegerische Versorgung wird über die Pflegekräfte der Abteilung Medizinische Klinik/ spezielle Schmerztherapie gewährleistet.

Die Qualifikationen des Pflegepersonals sind in den Angebn der Medizinischen enthalten

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

Kommentar / Erläuterung:

die pflegerische Versorgung wird über die Pflegekräfte der Abteilung Medizinische Klinik/ spezielle Schmerztherapie gewährleistet.

Die Qualifikationen des Pflegepersonals sind in den Angebn der Medizinischen enthalten

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[2] Fachabteilung Innere Medizin

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3753	Schmerztherapie

Hausanschrift:

Fuhrberger Straße 8

30938 Burgwedel

Telefon:

05139 / 801 - 3264

E-Mail:

Merseburger.Schoenborn@krh.eu

Internet:

www.krh.eu

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	<p>Kardiologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit), hier werden die Pat. unverzüglich einem Behandlungspfad zugeführt - Im Bereich der Kardiologie kommen moderne Geräte, wie z.B. zweidimensionale Dopplerechocardiographie und Transösophageale Echikardiografien zum Einsatz. Diagnostische Verfahren wie Langzeit Blutdruckmessung und Langzeit-EKG werden vermehrt genutzt. Mit dem Einsatz von Farbdoppler und Duplexsonographie erhalten die Patienten eine schonende routinierte Darstellung des Gefäßsystems.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	<p>Pulmonologie:</p> <p>Ein großer Teil der Patienten der Medizinischen Klinik leidet an Erkrankungen der Atemwege. Dazu gehören zum Beispiel Lungenentzündungen, Asthma oder andere Erkrankung der Atemwege.</p>
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	<p>Neurologie:</p> <p>Im Bereich der neurologischen Erkrankungen leiden eine Vielzahl von Patienten an Schlaganfall oder kurzzeitigen (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (TIA= Transitorische ischämische Attacke).</p>
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	<ul style="list-style-type: none"> -Entfernung von größeren Polypen (Mucosaresektion) -Gallenwegs-und Bauchspeicheldrüsendiagnostik -Entfernung von Steinen aus dem Gallengang -Anlage von Stents im Gallengang -Aufweitungen von Einengungen im Magen-Darm-Trakt -Behandlung von proktologischen Erkrankungen
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP12	Bobath-Therapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	Diabetikerschulungen für Patienten finden regelmäßig statt. Diese werden von einem Team bestehend aus einer geschulten Pflegeperson, einer Diätassistentin und einem Internisten durchgeführt. Die Schulungen finden in der ersten und dritten Woche im Monat statt.
MP00	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	Alle medizinisch pflegerischen Leistungsangebote des Hauses stehen auch der Medizinischen Klinik zur Verfügung.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht-Medizinische Serviceangebote	Alle nicht-medizinischen Serviceangebote des Hauses stehen auch der Medizinischen Klinik zur Verfügung.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

4261

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J18	397	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
2	I50	251	Herzschwäche

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	I10	190	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I48	148	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I21	140	Akuter Herzinfarkt
6	R55	133	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
7	Z03	118	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen/ Ausschluß Herzinfarkt
8	J44	92	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
9	M54	89	Rückenschmerzen
10	G45	80	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
10	M42	80	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
12	M79	74	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
13	A09	69	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
14	F10	61	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
15	K57	58	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
16	E11	57	Zuckerkrankheit- Diabetes Typ-2
16	K52	57	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
18	I80	55	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
19	I20	50	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
20	E86	49	Flüssigkeitsmangel
20	K29	49	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
22	K56	47	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
23	I47	46	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
24	I63	42	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
25	I64	40	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Gefäßverschluss bezeichnet
26	R10	39	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
27	K85	36	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
28	H81	35	Störung des Gleichgewichtsorgans
29	N39	34	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
30	I25	33	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I10.90	1124	*Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
2	Z03.4	563	*Beobachtung bei Verdacht auf Herzinfarkt
3	I25.9	562	*Chronische ischämische Herzkrankheit, nicht näher bezeichnet
4	I50.9	546	*Herzinsuffizienz, nicht näher bezeichnet
5	J18.9	452	*Pneumonie, nicht näher bezeichnet
6	I48.19	450	*Vorhofflimmern: Nicht näher bezeichnet
7	E87.6	440	*Hypokaliämie
8	N39.0	389	*Harnwegsinfektion
9	I10.91	388	*Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
10	I10.00	312	*Benigne essentielle Hypertonie: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
11	F03	253	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit, vom Arzt nicht näher bezeichnet
12	F62.80	211	*Persönlichkeitsänderung bei chronischem Schmerzsyndrom
13	Z92.1	199	*Dauertherapie (gegenwärtig) mit Antikoagulanzen in der Eigenanamnese
14	I69.4	188	*Folgen eines Schlaganfalls, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
15	E03.9	181	*Hypothyreose, nicht näher bezeichnet
16	J44.99	179	*Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet
17	J18.8	158	*Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
18	T88.7	150	*Nicht näher bezeichnete unerwünschte Nebenwirkung eines Arzneimittels oder einer Droge
19	I50.19	143	*Linksherzinsuffizienz: Nicht näher bezeichnet
20	F17.2	141	*Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak: Abhängigkeitssyndrom
21	D64.9	140	*Anämie, nicht näher bezeichnet
22	M54.4	133	*Lumboischialgie
23	I50.01	130	*Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	J90	130	Erguss zwischen Lunge und Rippen
25	E78.0	128	*Reine Hypercholesterinämie
25	R06.0	128	*Dyspnoe
27	E87.1	126	*Hypoosmolalität und Hyponatriämie

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	1397	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	1356	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-650	551	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie bis Zäkum, anteilig, total mit Ileoskopie
4	8-390	300	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5	1-440	298	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	8-800	266	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	8-016	224	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
8	8-980	208	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
9	8-917	176	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
10	8-831	169	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
11	8-931	158	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
12	8-914	157	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	1-651	139	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
14	1-444	129	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
15	3-200	109	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
16	3-220	104	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
16	8-910	104	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum) während der Geburt
18	8-915	102	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb des Gehirn und des Rückenmarks
19	3-225	100	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
20	5-513	94	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
21	8-918	90	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
22	8-020	76	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
23	3-222	73	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
24	8-701	69	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
25	1-661	61	Harnblasenspiegelung zur Diagnostik
26	1-653	57	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
27	1-642	53	Spiegelung der Gallengänge
28	8-121	48	Darmspülung
29	3-052	46	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
30	1-424	44	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650.1	551	*Dickdarmspiegelung: Total, bis Zäkum
2	8-390.0	300	*Lagerungsbehandlung: Lagerung im Spezialbett/ Schlingentisch
3	8-800.7f	266	*Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	1-650.0	56	*Diagnostische Koloskopie: Partiiell

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Medizinische Ambulanz	Dickdarmspiegelung mit und ohne Polypentfernung	
Medizinische Ambulanz	Weitung von Speiseröhrenverengungen	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie bis Zäkum, anteilig, total mit Ileoskopie	539

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	Das CT steht allen Abteilungen zur Verfügung. Bei Bedarf wird mit den anderen Krankenhäusern des eigenen Konzerns kooperiert
AA12	Endoskop	Verschiedene Endoskope im Rahmen der Diagnostik und Therapie in der Gastroenterologie [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

20

Davon Fachärzte:

9

Kommentar / Ergänzung:

Ärzte der Medizinischen Klinik und der Schmerztherapie

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ01	Anästhesiologie	Leitender Arzt und ein Facharzt
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	ein Oberarzt
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	ein Oberarzt
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	ein Oberarzt
ZF05	Betriebsmedizin	der Betriebsarzt
ZF28	Notfallmedizin	zwei Oberärzte , drei Assistentenärzte, ein leitender Arzt
ZF30	Palliativmedizin	Leitender Arzt und eine Oberärztin
ZF34	Proktologie	eine Oberärztin
ZF38	Röntgendiagnostik	Weiterbildungsermächtigung: Chefarzt und Oberärztin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	Ltd. Arzt, eine Oberärztin und zwei Fachärzte
ZF00	Allgemeinmedizin	zwei Ärzte
ZF00	Medical Hospital Management (MHM)	ein Oberarzt
ZF00	Ernährungsmedizin	eine Oberärztin und ein Oberarzt

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

52

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

51

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

10

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	Bei Bedarf werden die Patienten von unserer Diätassistentin beraten.
SP21	Physiotherapeuten	Die Abteilung für Physiotherapie steht allen Kliniken zur Verfügung.
SP25	Sozialarbeiter	Unsere Sozialarbeiterinnen werden bei Bedarf eingeschaltet.
SP27	Stomatherapeuten	Wir arbeiten eng mit externen Anbietern zusammen.

B-[3] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1518	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Vszeralchirurgie
1523	Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie/Orthopädie

Hausanschrift:

Fuhrber Straße 8

30938 Burgwedel

Telefon:

05139 / 801 - 3272

E-Mail:

Bettina.Kummer@krh.eu

Internet:

www.krh.eu

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC00	Minimalinvasive Chirurgie	Hierbei werden durch Schlüssellochtechnik Eingriffe am Dickdarm, der Gallenwege durchgeführt. Außerdem werden Leistenhernien und Narbenhernien offen chirurgisch oder minimal invasiv versorgt. Minimal invasive Blinddarmentfernung
VS00	Eingriffe an der Schilddrüse und Nebenschilddrüse	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Unfallchirurgie/Orthopädie	<ul style="list-style-type: none"> -Arthroskopische Gelenkoperationen: Kniegelenk, Schultergelenk und Sprunggelenk -Arthroskopien zur Diagnostik und Therapie: Zum Beispiel, Kreuzbandersatz -Versorgung von Knochenbrüchen -Behandlung von Verschleißerscheinungen durch endoprothetischen Einsatz -Behandlung von Wirbelkörperfrakturen (Ballonkyphoplastie) -Konzept der "Fast-Track" Chirurgie: Hierbei erhalten die Patienten eine suffiziente Schmerztherapie, was ihnen eine frühzeitige Kostaufbau, eine forcierte Mobilisation ermöglicht.

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Medizinisch pflegerische Leistungsangebote	Alle medizinisch - pflegerischen Leistungsangebote des Hauses stehen auch der Chirurgischen Klinik zur Verfügung.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht -Medizinische-Serviceangebote	Alle nicht-medizinischen Serviceangebote des Hauses stehen auch der Chirurgischen Klinik zur Verfügung.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3057

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M23	290	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
2	K40	171	Leistenbruch
3	K80	156	Gallensteinleiden
4	S82	151	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S06	124	Gehirnerschütterung
6	S72	111	Knochenbruch des Oberschenkels
7	S52	102	Knochenbruch des Unterarmes
8	S83	101	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
9	K35	96	Akute Blinddarmentzündung
10	M17	93	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
11	K57	88	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
12	M67	75	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
13	R10	74	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
14	K56	72	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
15	S42	69	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
16	A46	59	Wundrose - Erysipel
16	K52	59	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
18	S22	42	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
19	M16	41	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
20	S32	36	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
21	L02	34	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
21	T84	34	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
23	K66	32	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
24	M54	31	Rückenschmerzen
25	K43	26	Bauchwandbruch
26	C18	25	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
26	K61	25	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	T81	25	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
29	T14	24	Verletzung an einer vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregion
30	M25	22	Sonstige Gelenkkrankheit

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M23.22	140	*Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung: Hinterhorn des Innenmeniskus
2	S06.0	116	*Gehirnerschütterung
3	K80.20	104	*Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
4	K40.90	99	*Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet
5	K35.9	77	*Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet
5	S83.53	77	*Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes: Riss des vorderen Kreuzbandes
7	M17.1	70	*Sonstige primäre Gonarthrose
8	M23.51	68	*Chronische Instabilität des Kniegelenkes: Vorderes Kreuzband oder Vorderhorn des Innenmeniskus
9	M67.86	61	Krankheiten der Synovialis und der Sehnen: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
10	K57.32	57	*Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung
11	K40.20	55	Beidseitige Leistenhernie
11	K52.9	55	*Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
13	K56.4	48	Darmverschluss
14	K80.00	37	*Gallenblasenstein mit akuter Entzündung der Gallenblase
15	R10.4	32	Bauchschmerzen
16	K66.0	31	*Peritoneale Adhäsionen
17	S52.51	28	*Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur
18	S72.10	25	*Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
19	K57.30	23	*Divertikuloze des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung
20	K43.9	22	*Hernia ventralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän
21	S82.6	21	*Fraktur des Außenknöchels

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	K56.5	19	*Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Ileus
22	K59.0	19	*Obstipation
24	M54.4	17	*Lumboischialgie
25	K42.9	16	*Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän
25	K81.0	16	*Akute Gallenblasenentzündung
27	A09	13	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
28	L05.0	11	*Pilonidalzyste mit Abszess

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	467	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-811	425	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-530	203	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
4	5-787	181	Entfernung von Osteosynthesematerial nach ausgeheilten Knochenbrüchen
5	5-810	172	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-794	166	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-511	161	Operative Entfernung der Gallenblase
8	5-893	157	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-793	155	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
10	5-790	131	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
11	5-470	123	Operative Entfernung des Blinddarms

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	1-650	99	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie bis Zäkum, anteilig, total mit Ileoskopie
12	5-469	99	Sonstige Operation am Darm
14	5-813	96	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
15	5-820	89	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
16	5-894	88	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
17	8-930	81	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
18	1-632	71	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
19	5-541	69	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle
20	5-455	63	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
21	5-892	58	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
22	5-822	56	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
23	1-661	55	Harnblasenspiegelung zur Diagnostik
24	5-800	40	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
25	8-190	37	Spezielle Verbandstechnik
26	5-855	36	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
26	8-137	36	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)
28	5-534	31	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
29	5-561	27	Operative Erweiterung der Harnleiteröffnung durch Einschnitt, Entfernung von Gewebe bzw. sonstige Techniken
30	1-694	25	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-811.0	336	Arthroskopische Operationen an der Gelenkhaut
2	5-812.5	293	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel/Meniscen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-511.11	130	Gallenblasenentfernung
4	5-530.32	128	Leistenhernienversorgung: Laparoskopisch
5	5-812.1	126	*Arthroskopische Knorpelglättung
6	5-470.1	114	*Appendektomie: Laparoskopisch
7	5-811.2	73	*Arthroskopische Operation an der Gelenkhaut: Kniegelenk
8	5-813.3	61	Ersatz des vorderen Kreuzbandes: arthroskopisch (Patella)
9	5-810.0h	52	*Arthroskopische Gelenkrevision: Gelenkspülung mit Drainage, aseptisch: Kniegelenk
10	5-530.30	45	Leistenhernienversorgung: Offen chirurgisch
11	5-820.31	38	*Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Femurkopfprothese: Zementiert
12	5-813.4	34	*Vorderes Kreuzband Ersatz: arthroskopisch (Semitendinosus)
13	5-469.20	33	Lösung von Verwachsungen am Darm: Offen chirurgisch
13	5-793.3r	33	Plattenosteosynthese einer Fraktur eines langen Röhrenknochens
15	5-790.5f	32	Osteosynthese einer pertrochantären Fraktur durch Marknagel
16	5-541.1	31	*Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Laparotomie mit Drainage
17	5-812.2h	28	*Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Bohrung (z.B. Pridie): Kniegelenk
18	5-469.21	26	*Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch
18	5-793.1r	26	Schraubenosteosynthese Wadenbeinbruch
20	5-541.0	25	*Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Explorative Laparotomie
21	5-794.2r	22	*Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch Platte: Fibula distal
22	5-793.36	21	*Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Platte: Radius distal
23	5-787.3r	20	*Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Fibula distal
23	5-793.1n	20	*Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Schraube: Tibia distal
25	5-455.75	18	*Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: Laparoskopisch mit Anastomose
26	5-787.1r	17	*Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Fibula distal

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
27	5-455.71	16	*Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: Offen chirurgisch mit Anastomose
28	5-814.3	15	*Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes
29	5-821	14	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
29	5-839	14	Operation an der Wirbelsäule

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Chirurgische Ambulanz	Portimplantation	
Chirurgische Ambulanz	Leistenhernienchirurgie	
Chirurgische Ambulanz	Krampfader Operation	
Chirurgische Ambulanz	Weichteiloperationen der Haut, Unterhaut und Fettgewebe	
Chirurgische Ambulanz	kleine Operationen an Gefäßen	
Chirurgische Ambulanz	Entfernung von Osteosynthesematerial	
Chirurgische Ambulanz	Arthroskopie	

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial nach ausgeheilten Knochenbrüchen	18
1	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	18
3	5-399	Portimplantation	14
3	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	14

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
5	5-790	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	9

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Alle Röntgengeräte in der Röntgenabteilung stehen allen Kliniken zur Verfügung. [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA00	Hochfrequenzchirurgie/ Ultraschallskalpell	[24h verfügbar]

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

14

Davon Fachärzte:

8

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	beide Chefärzte, drei Oberärzte, fünf Assistenzärzte
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	ein Chefarzt, ein Oberarzt, ein Assistenzarzt

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ13	Viszeralchirurgie	ein Chefarzt
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	ein Assistenzarzt
ZF28	Notfallmedizin	ein Oberarzt
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	ein Oberarzt
ZF44	Sportmedizin	ein Assistenzarzt

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

33

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

33

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

15

Kommentar / Erläuterung:

Es handelt sich um folgende Fachweiterbildungen:

- "Stationsleitungslehrgang"

- Praxisanleiterlehrgang

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP18	Orthopädietechniker	wir arbeiten mit einem externen Anbieter zusammen.
SP28	Wundmanager	

B-[4] Fachabteilung Urologie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Urologie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Hausanschrift:

Fuhrberger Straße 8

30938 Burgwedel

Telefon:

05139 / 801 - 3269

Internet:

www.krh.eu

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Transurethrale endoskopische Operationen (Operationen durch die Harnröhre und Harnleiter)	<ul style="list-style-type: none">-Resektion von Harnblasentumoren konventionell oder mit Laser-Schlitzung/Weitung von Harnleitermündungsenge konventionell oder mit Laser-Unterspritzung angeborener Harnleitermündungsverengungen mit Collagen-Operationen über Harnleiterspiegelung flexibel oder starr-transurethrale high-energy-Mikrowellentherapie der Prostata-Zertrümmerung von Harnleiter- und Nierenbeckensteinen unter endoskopischer Sicht-Steinbergung über Harnleiterspiegelung-Schlitzung und/oder Bougierung von Harnleiterengen konventionell oder mit Laser-Behandlung von Nierenbecken- und Kelchsteinen sowie Tumoren der oberen Harnwege über Harnleiterspiegelung-Einlage von Harnleiterschienen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU00	Urologische Onkologie (Behandlung von Krebserkrankungen)	
VS00	Steinbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> - Lithotripsie (Steinzertrümmerung) von Harnblasensteinen, Harnleitersteinen unter endoskopischer Kontrolle -14-tägige ESWL (Stoßwellenbehandlung)
VS00	Röntgendiagnostik des gesamten Urogenitaltraktes und interventionelle Therapie unter Verwendung einer digitalen gepulsten Röntgenanlage	
VS00	Sonstige	<ul style="list-style-type: none"> -Transabdominelle Tumornephrektomie, Flankennephrektomie (zur Entfernung bösartiger Nierentumore) -Nervenschonende, potenterhaltende radikale retropubische Prostatovesikulektomie und Lymphadenektomie (operative Entfernung bösartiger Prostatageschwülste sowie Entfernung der regionalen Lymphknoten) - radikale Cystoprostatektomie mit Ileum-Conduit oder Anlage einer Ileum-Neoblase (Harnblasenentfernung mit Anlage eines künstlichen Ausganges oder einer Anlage einer Ersatzblase aus Dünndarmanteilen bei bösartigen Geschwülsten der Harnblase). - Blasenhalssuspensionsplastik bei Harnverlust
VS00	Inkontinenzoperationen (Operationen zur Beseitigung unwillkürlichen Harnverlustes)	
VS00	Operationen an männlichen Geschlechtsorganen	<ul style="list-style-type: none"> -Verödung von Krampfadern im Hodensack -Wasserbruch, Flüssigkeitsansammlung am Nebenhoden -Hodentumorchirurgie
VU00	Urologische Funktionsdiagnostik	<ul style="list-style-type: none"> -Inkontinenzdiagnostik mit urodynamischem Messplatz und endoskopischer Diagnostik -Ultraschalldiagnostik, Doppler- und Duplexsonografie -Diagnostik und Therapie der erektilen Dysfunktion (Potenzprobleme)
VU00	Spezielle Therapieverfahren	<ul style="list-style-type: none"> -Anfärbung von Krebszellen mit speziellem Farbstoff zur genaueren Erkennung (Fotodynamische Diagnostik) -Organ erhaltende Laser-Therapie über flexible Endoskope im oberen Harntrakt bei oberflächlichen Tumoren der oberen Harnwege
VS00	Resektion von gutartigen Prostatavergrößerungen	Entfernung mit der Elektroschlinge oder mit dem Laser

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Medizinisch-pflegerischer Leistungsangebot	Alle notwendigen medizinisch-pflegerischen Leistungen, die dem Haus zur Verfügung stehen, werden auch in der Urologie angeboten.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht Medizinische Serviceangebote	Alle notwendigen nicht Medizinischen Serviceangebote des Hauses stehen auch der Urologie zur Verfügung.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1534

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C67	279	Harnblasenkrebs
2	N13	245	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
3	N20	199	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
4	N40	103	Gutartige Vergrößerung der Prostata
5	C61	96	Prostatakrebs
6	N30	57	Entzündung der Harnblase
7	N10	52	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
8	N39	46	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	A41	35	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
10	N32	34	Sonstige Krankheit der Harnblase

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	N45	34	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
12	R31	24	Blutausscheidung im Urin
13	N23	23	Nierenkolik
14	N43	21	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
15	N35	18	Verengung der Harnröhre
15	N48	18	Sonstige Krankheit des Penis
17	C64	17	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
18	D41	15	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
19	T81	12	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
20	N41	11	Entzündliche Krankheit der Prostata
20	N44	11	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
20	S37	11	Verletzung der Niere, Harnwege, Harnblase bzw. Geschlechtsorgane
23	C62	10	Hodenkrebs
24	D40	8	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
24	Q62	8	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn
24	R33	8	Unvermögen, trotz Hamdrang und voller Blase Urin zu lassen
24	T83	8	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
28	C65	7	Nierenbeckenkrebs
28	C66	7	Harnleiterkrebs
28	N28	7	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N39.0	639	*Harnwegsinfektion
2	N13.0	433	Harnstauungsniere
3	N20.0	263	*Nierenstein

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	N32.0	214	*Blasenausgangsverengung
5	E79.0	186	Harnsäureerhöhung mit Steinbildung
6	N18	150	Nierenschwäche
6	N18.89	150	Chronische nicht-terminale Niereninsuffizienz
8	N30.8	78	Harnblasenentzündung
9	N35.9	62	Verengung der Harnröhre
10	R32	57	Unwillkürlicher Urinverlust
11	N13.6	44	Nierenvereiterung
11	N20.1	44	Harnleiterstein
13	N39.3	39	Unkontrollierter Harnverlust bei körperl. Belastung, z.B. Treppensteigen, Husten usw.
14	N47	35	Vorhautverengung
15	N45.9	30	Hodenentzündung, Nebenhodenentzündung
16	Q62.1	25	Angeborene Harnleiterverengung
17	N43.3	22	Wasserbruch
18	N21.0	18	*Stein in der Harnblase
18	N42.1	18	Blutung der Prostata
20	N31.9	16	*Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, nicht näher bezeichnet
20	N43.4	16	*Spermatozele
22	N18.9	15	*Chronische Niereninsuffizienz, nicht näher bezeichnet
23	A63.0	14	*Anogenitale (venerische) Warzen
23	N17.9	14	*Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet
25	N39.42	9	Unwillkürlicher Harnverlust durch Blasenkrämpfe
25	N44.0	9	Hodenverdrehung
25	S37.01	9	*Prellung und Hämatom der Niere

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	-----------------	--------------------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-661	748	Harnblasenspiegelung zur Diagnostik
2	8-137	513	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)
3	5-561	418	Operative Erweiterung der Harnleiteröffnung durch Einschnitt, Entfernung von Gewebe bzw. sonstige Techniken
4	5-573	352	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5	8-110	206	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
6	5-562	197	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
7	5-601	153	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
8	5-570	136	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
9	5-560	76	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
10	5-585	58	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
11	5-572	53	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
12	3-206	52	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
13	3-207	50	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
13	3-226	50	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
15	1-464	49	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
15	3-225	49	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
17	1-665	46	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
17	8-132	46	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
19	8-930	45	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
20	5-640	40	Operation an der Vorhaut des Penis
21	8-390	39	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	5-622	33	Operative Entfernung eines Hodens
23	5-554	32	Operative Entfernung der Niere
24	8-803	31	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
25	3-202	28	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
26	3-222	27	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
26	5-579	27	Sonstige Operation an der Harnblase
28	5-603	26	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt
28	5-604	26	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
28	5-609	26	Sonstige Operation an der Prostata

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-573.4	332	Resektion von Harnblasentumoren durch die Harnröhre
2	8-137.0	302	*Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Harnleiterschleife
3	8-110.2	186	*Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
4	5-601.0	139	Hobelsing der Prostata durch die Harnröhre
5	5-570.4	124	*Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Operative Ausräumung einer Harnblasentamponade, transurethral
6	5-562.4	63	Ureterorenoskopische Steinbergung
6	5-562.9	63	Endoskopische Steinrepushing
8	5-562.8	52	Steinentfernung mit Dormiakörbchen aus dem Harnleiter
9	1-464.0	49	Stanzbiopsie der Prostata
10	5-585.1	47	Harnröhrenschlitzung endoskopisch
11	5-572.1	38	Harnblasenfistelung durch die Bauchdecke
12	5-622.5	30	Hodenentfernung
13	5-603.0	26	*Offen chirurgische Entfernung von gutartigen Prostatagewebe durch die Blase
13	5-604.2	26	Radikale Entfernung der Prostata offen-chirurgisch bei Karzinom

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	5-554.40	19	Nierenentfernung, offen-chirurgisch bei Nierenzellkarzinom
15	5-611	19	offen-chirurgische Abtragung von Wasserbrüchen
17	5-576.20	9	offen-chirurgische Entfernung der Harnblase
18	5-577.00	<= 5	offen chirurgische Anlage einer Ersatzharnblase bei Blasen Carzinom
18	5-915.0c	<= 5	Laserbehandlung von Condylomen und anderen Hautanhangsgebilden

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Urologische Ambulanz	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	Sonstige Institutsambulanz
Urologische Ambulanz	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	Sonstige Institutsambulanz
Urologische Ambulanz	Operation an der Vorhaut des Penis	Sonstige Institutsambulanz
Urologische Ambulanz	Sterilisationsoperation beim Mann	Sonstige Institutsambulanz
Urologische Ambulanz	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	Sonstige Institutsambulanz
Urologische Ambulanz	Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang drch die Harnröhre	Sonstige Institutsambulanz
Urologische Ambulanz	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges	Sonstige Institutsambulanz
Urologische Ambulanz	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	Sonstige Institutsambulanz
Urologische Ambulanz	Transrektale ultraschallgelenkte Stanzbiopsie der Prostata	Sonstige Institutsambulanz

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)	213
2	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	19

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	Der Urologie stehen ca. 40 Endoskope zur Verfügung, starr und flexibel. [24h verfügbar]
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	TUMT (Transurethrale Mikrowellentherapie der Prostata) [24h verfügbar]
AA20	Laser	Nd YAG (Neodym-Yag) [24h verfügbar]
AA21	Lithotripter (ESWL)	14-tägig
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Bildwandlerkette digital [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	[24h verfügbar]
AA00	Mickroschlingen	Die Mickroschlingen werden zur Abtragung kleinster Haut-/Schleimhautveränderungen eingesetzt. [24h verfügbar]
AA00	Ureterskope	Die Ureterskope werden zur Diagnostik und Therapie der oberen Harnwege eingesetzt. [24h verfügbar]
AA00	Endokamera	Die Endokamera wird zur photodynamischen Diagnostik von Urothelcarcinomen sowie zur transurethralen Resektion eingesetzt. [24h verfügbar]
AA00	Hochfrequenzgeräte	Die vorhandenen Hochfrequenzgeräte (2x) werden zur transurethralen Resektion (TUR) eingesetzt. [24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Alle Geräte, die dem Haus zur Verfügung stehen, können von der Urologie auch genutzt werden.

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

9

Davon Fachärzte:

5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ60	Urologie	
ZF44	Sportmedizin	Ein Oberarzt

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

15

Kommentar / Erläuterung:

Die 15 Vollzeitstellen werden von 21 Personen in Anspruch genommen.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

14,5

Kommentar / Erläuterung:

Eine von den 21 Personen ist Krankenpflegehelferin mit 50% beschäftigt.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

3

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
-----	--------------------------------------	------------

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	Unsere Diätassistentin ist im Rahmen ihres Zuständigkeitsbereiches für alle Patienten zuständig.
SP21	Physiotherapeuten	Die Abteilung für Physiotherapie ist auch für die Patienten der Urologie zuständig.
SP25	Sozialarbeiter	Unsere Sozialarbeiterinnen sind auch für die Patienten der Urologie zuständig.

B-[5] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Fuhrberger Straße 8

30938 Burgwedel

Telefon:

05139 / 801 - 3290

E-Mail:

Karl-Heinz.Noeding@krh.eu

Internet:

www.krh.eu

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	<p>Trifft für Frauen und Männer zu. Es werden brusterhaltende und ablative Operationen durchgeführt.</p> <p>Im Rahmen des Kooperativen Brustzentrums der Klinikum Region Hannover GmbH werden folgende Leistungen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Stanzbiopsien -präoperative Nadelmarkierungen bei Mikrokalk -Sentinel-lymph-node (SLN= Wächterlymphknoten-OP) -Brustrekonstruktionen (TRAM- Flap, Latissimus dorsi Schwenklappen) -Vorstellung aller Karzinom Patienten im Tumorboard der Klinikum Region Hannover und Planung der Anschlußtherapien -Reduktionsplastiken der Brust, Augmentationen, Korrektur von Brustanomalien auch bei gutartigen Veränderungen
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	Sämtliche minimal-invasiven laparoskopischen Operationen z.B. Cysten, Endometriose, Eileitererkrankungen, Verwachsungen, Eileiterschwangerschaften, Sterilitätsabklärung, Sterilisationen, Myomentfernungen und laparoskopische Gebärmutterentfernungen zählen zum Leistungsspektrum.
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	alle Operationen
VG07	Inkontinenzchirurgie	Beckenboden-Rekonstruktionen: Plastiken, Netzeinlagen, sakrospinale Fixationen, TVT, TOT, Burchplastiken
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	<p>Es findet eine Versorgung aller gynäkologischen Karzinome (der Vulva, der Vagina, des Gebärmutterhalses, der Gebärmutter, der Eierstöcke, des Bauchfells statt.</p> <p>Eingriffe: Wertheim-Meigs-Operationen, Exenterationen etc. , Vaginalkorrekturen, Hymenarekonstruktionen, Neovagine-Bildung (Neue Scheidenbildung)</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VS00	Alle klassischen gynäkologischen Operationen	Zum Beispiel: -Konisation -vaginale und abdominale Gebärmutterentfernung -Entfernung von gutartigen Eierstocktumoren -Operation von Eierstockabszessen -Ausgedehnte Verwachsungslösungen
VS00	Carcinom Chirurgie	Brust und Genitalorgane

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	wird im Kreißaal von unseren Hebammen angeboten, auch ambulant
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	findet über die Gynäkologische Ambulanz statt/ Ermächtigungsambulanz
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP43	Stillberatung	findet durch unsere Kinderkrankenschwestern auch unter Begleitung einer Laktationsberaterin statt.
MP00	Angebote im Wochenbett	24-Stunden Rooming- In auf Wunsch, Frühstücks-und Abendbrotbuffet, Familienzimmer, Rückbildungsgymnastik

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Angebote im Neugeborenen Bereich	Stilltraining, Laktationsberatung, Anleitung zur Neugeborenen- Pflege, Phototherapie bei Neugeborenen-Gelbsucht im flexiblen Kinderbett auf Station, Hörscreening, Hüftsonographie des Neugeborenen, Sonographie der Bauchorgane, des Herzens, des Kopfes bei Neugeborenen, Monitor- und Inkubator- Überwachung bei kleinen und anpassungsgestörten Kindern, Kinderarzt an 6 Tagen die Woche
MP00	Vorgeburtliche Angebote	Informationsabende für werdende Eltern mit Führung durch die Frauenklinik Hebammensprechstunde/ Akupunktursprechstunde Schwangerenambulanz zur Geburtsanmeldung
MP00	Geschwisterkurse	einmal monatlich
MP00	Geburtshilfliche Angebote im Kreißsaal	Familienorientierte Geburtshilfe mit allen modernen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten (CTG, MBU =Mikroblutuntersuchung, Fetometrie, Dopplersonographie, Gebärhocker) Väter im OP bei Kaiserschnitten, Einsatz von Homöopathie/Akupunktur/Aromabädern, zur Schmerzbehandlung Anlage eine PDA (Peridulkatheter)
MP00	Geburtshilfliche Kurse mi Haus durch eigene Hebammen und Kinderkrankenschwestern	Geburtsvorbereitungskurs, Stillkurs, Babycafe` Geschwisterkurs, Rückbildungsgymnastik Babymassage
MP00	Babycafe	14-tägig

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-----------------	--------------------------

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	Es ist ein Stillzimmer vorhanden.
SA08	Teeküche für Patienten	In der Buffetecke stehen jederzeit Getränke zur Verfügung.
SA00	Nicht-Medizinische-Serviceangebote	Alle nicht-medizinischen Serviceangebote des Hauses stehen auch der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe zur Verfügung.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1916

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N81	125	Genitalsenkung/ Vorfall
2	D25	98	Myome der Gebärmutter
3	O70	72	Dammriss während der Geburt
4	O68	64	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
5	N83	55	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters
6	P08	52	Übergewichtiges Kind
7	O34	40	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane oder nach vorausgegangenem Kaiserschnitt
8	O47	38	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen
9	O63	37	Verlängerte Geburtsdauer
10	O32	35	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
11	O75	31	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
12	O36	30	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
13	D27	29	Gutartiger Eierstocktumor
13	N39	29	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
15	N92	27	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	O42	26	Vorzeitiger Blasensprung
16	O99	26	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
18	C50	25	Brustkrebs
19	O14	24	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
20	O21	23	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
21	O48	22	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
22	O62	21	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
22	O69	21	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
24	N80	20	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
24	O20	20	Blutung in der Frühschwangerschaft
24	O64	20	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
27	N70	17	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
27	P58	17	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstigen gesteigerten Zerfall roter Blutkörperchen
29	C54	16	Gebärmutterkrebs
29	O71	16	Sonstige Verletzung während der Geburt

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38.0	534	*Einling, Geburt im Krankenhaus
2	O70.0	114	*Dammriss 1. Grades unter der Geburt
3	O69.1	94	*Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurumschlingung des Halses mit Kompression der Nabelschnur
4	D25.1	92	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur (Myom)
5	N81.1	74	*Zystozele
5	N83.2	74	*Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten
7	N81.6	73	*Rektozele
8	N81.2	49	*Partialprolaps des Uterus und der Vagina

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	O42.0	47	*Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden
10	N92.0	43	*Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus
11	Q65.6	40	*Instabiles Hüftgelenk (angeboren)
12	N73.6	38	*Peritoneale Adhäsionen im weiblichen Becken
13	O68.0	37	*Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz
14	N30.0	34	*Akute Harnblasenentzündung
15	O14.0	33	*Mäßige Präeklampsie
16	P08.2	32	*Nach dem Termin Geborenes, nicht zu schwer für das Gestationsalter
17	O68.1	31	grünes Fruchtwasser
18	O32.1	29	*Betreuung der Mutter wegen Beckenendlage
19	N39.3	28	Unkontrollierter Harnverlust bei körperl. Belastung, z.B. Treppensteigen, Husten usw.
20	O34.2	26	*Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff
21	N92.4	24	*Zu starke Blutung in der Prämenopause
21	O70.1	24	*Dammriss 2. Grades unter der Geburt
23	O75.7	23	*Vaginale Entbindung nach vorangegangener Schnittentbindung
24	N80.1	20	*Endometriose des Ovars
25	P58.8	17	*Neugeborenenikterus durch sonstige näher bezeichnete gesteigerte Hämolyse
26	C54.1	16	*Bösartige Neubildung: Endometrium/ Gebärmutter schleimhaut
26	O34.3	16	*Betreuung der Mutter bei Zervixinsuffizienz
28	O00.1	15	*Tubargravidität/ Eileiterschwangerschaft
29	C56	13	Eierstockkrebs
30	P07.3	12	*Sonstige vor dem Termin Geborene

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	551	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	9-261	268	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind/Leitung Risikogeburt
3	5-704	248	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	5-683	230	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter vaginal oder mit Bauchschnitt
5	5-740	181	Kaiserschnitt
6	5-738	136	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-758	130	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
8	8-910	84	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum) während der Geburt
9	9-260	81	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
10	5-730	68	Künstliche Fruchtblasensprengung
11	5-657	55	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
12	5-749	54	Sonstiger Kaiserschnitt
13	1-661	49	Harnblasenspiegelung zur Diagnostik
14	5-651	46	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
15	5-653	42	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
16	5-469	41	Sonstige Operation am Darm
17	1-672	35	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung / inklusive fraktionierte Ausschabung
18	1-471	32	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
18	5-870	32	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten bei gutartigen Befunden
18	5-983	32	Erneute Operation
21	8-137	30	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)
22	5-756	27	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
23	5-650	25	Operativer Einschnitt in den Eierstock

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	5-543	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
25	5-690	23	Therapeutische Gebärmutterausschabung, z.B. bei Fehlgeburten, Blutungen
26	1-651	22	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
26	5-593	22	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasen Schwäche mit Zugang durch die Scheide
26	5-720	22	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange
29	8-560	20	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
30	5-745	16	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Eingriffen

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262.1	307	*Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)
2	9-262.0	237	*Postpartale Routineversorgung des Neugeborenen
3	5-738.0	136	*Episiotomie und Naht: Episiotomie
4	5-704.10	113	hintere Plastik
5	5-683.00	96	Gebärmutterentfernung [Hysterektomie]: Offen chirurgisch (abdominal) ohne Eierstöcke
6	5-740.0	94	Kaiserschnitt: Primär
7	5-704.00	91	vordere Plastik
8	5-740.1	83	*Klassischer Kaiserschnitt: Sekundär
9	5-683.01	75	Gebärmutterentfernung (Hysterektomie) : Vaginal
10	5-749.0	61	Kaiserschnitt erneuet
10	5-758.3	61	*Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva
12	5-683.20	43	Gebärmutterentfernung mit Eierstöcken :Offen chirurgisch (abdominal)
13	5-758.2	39	Naht bei Scheidenriss bei Entbindung
14	1-471.2	32	Diagnostische Ausschabung
15	5-758.4	30	Dammriss II

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	5-469.20	29	Lösung von Verwachsungen am Darm: Offen chirurgisch
17	5-704.43	28	*Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Scheidenstumpffixation: Vaginal
17	5-870.3	28	*Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie: Lumpektomie (ohne Hautsegment)
19	5-657.60	26	Lösung von Verwachsungen am Eierstock und Eileiter
20	5-593.2	22	*Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material
21	5-653.30	21	*Salpingoovarektomie: Salpingoovarektomie (ohne weitere Maßnahmen): Offen chirurgisch (abdominal)
22	8-560.2	19	*Lichttherapie: Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)
23	5-543.2	18	*Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Omentektomie
24	5-595.1	15	*Abdominale retropubische und paraurethrale Suspensionsoperation: Urethrokolposuspension (z.B. nach Burch)
24	5-720.0	15	*Zangenentbindung: Aus Beckenausgang
26	5-650.4	13	*Inzision des Ovars: Endoskopisch (laparoskopisch)
27	5-871.0	11	Brusterhaltende Operation bei Brustkrebs mit Lymphknotenentfernung aus der Axilla
28	5-873.00	10	*Mastektomie mit axillärer Lymphadenektomie: Ohne Resektion der M. pectoralis-Faszie: Lymphadenektomie Level 1
29	5-720.1	7	*Zangenentbindung: Aus Beckenmitte
29	5-728.1	7	*Vakuumentbindung: Aus Beckenmitte

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Gynäkologische Ambulanz	alle gynäkologischen und geburtshilflichen Erkrankungen	Sonstige Ermächtigungs/Überweisungsambulanz und Privatambulanz

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Gynäkologische Ambulanz	Behandlung unwillkürlichen Harnverlust	Sonstige Ermächtigungs/Überweisungsambulanz für Urogynäkologie
Gynäkologische Ambulanz	fetale Dopplersonographie	Sonstige Ermächtigungs/Überweisungsambulanz
Gynäkologische Ambulanz	ambulante Chemotherapien aller gynäkologischen Karzinome	Sonstige Ermächtigungs/Überweisungsambulanz

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung / inklusive fraktionierte Ausschabung	193
2	5-690	Therapeutische Gebärmutterausschabung, z.B. bei Fehlgeburten, Blutungen	99
3	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	50
4	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	40
5	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten bei gutartigen Befunden	10
6	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	9

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	Es sind 4 Hysteroskope und 4 Pelvikoskope vorhanden. [24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	[24h verfügbar]
AA24	OP-Navigationsgerät	Navigationssonde für SLN [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	vaginale Sono, abdominale Sono, Mamma Sono [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	CTG	Es sind 4 CTG Geräte vorhanden [24h verfügbar]
AA00	Blutgasanalysegerät	im Kreißsaal [24h verfügbar]
AA00	Monitor, Inkubator	Im Kreißsaal und im Kinderzimmer vorhanden [24h verfügbar]

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

9

Davon Fachärzte:

5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Zwei der Fachärzte verfügen über die Zusatzqualifikation Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF02	Akupunktur	Mehrere Hebammen beherrschen die Akupunktur, es wird einmal die Woche eine Akupunktursprechstunde für Schwangere angeboten
ZF10	Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie	Krebsvorsorge Privat
ZF13	Homöopathie	Wird von Hebammen angewendet
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	Ermächtigungsambulanz Chemotherapie , Oberärztin Dr. med. Dagmar Klatt
ZF33	Plastische Operationen	Es werden Plastische Operationen an der Brust und der Bauchdecke durchgeführt.
ZF00	Urogynäkologie	Ermächtigungsambulanz Fachärztin Fr. Dr. med. Sylvia Donne`
ZF00	Dopplersonographie in der Geburtshilfe	Ermächtigungsambulanz Dr. Andreas Hase

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

14

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

13

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

2

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	im Kreißsaal
SP21	Physiotherapeuten	Die Physiotherapeuten stehen allen Kliniken zur Verfügung.
SP25	Sozialarbeiter	Unsere beiden Sozialarbeiterinnen kümmern sich um die Belange der Patienten von allen Klinken des Hauses.
SP27	Stomatherapeuten	Wir arbeiten eng mit externen Anbietern zusammen.
SP00	Stillberaterin	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Ambulant erworbene Pneumonie	421	100	
Cholezystektomie	155	100	
Geburtshilfe	550	100	
Gynäkologische Operationen	373	100	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	40	100	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	87	100	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	54	100	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	<20	100	
Mammachirurgie	39	100	
Gesamt	1744	100	

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.-bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenzbereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	9	85,4 - 86,3	88,8 %	8 / 9	>= 95%	
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	96,8 - 97,1	100 %	23 / 23	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	90,4 - 90,9	100 %	14 / 14	>= 95%	
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	9	83,3 - 84,5	70 %	7 / 10	>= 95%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentferne n	Antibiotikaprofylaxe bei Hysterektomie	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 90%	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfahr ens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 15/1 (Gynäkologische Operationen) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Gynäkologie und Geburtshilfe" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentferne n	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfah rens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 15/1 (Gynäkologische Operationen) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Gynäkologie und Geburtshilfe" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	95,3 - 95,9	100 %	6 / 6	= 100%	
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	9	98,8 - 98,9	98 %	154 / 157	= 100%	
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionensrate	9	1,1 - 1,2	2,0 %	entfällt	<= 1,5%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 90%	Keine frühgeburtliche Entbindung, Entbindung erst ab der 36. Schwangerschaftswoche
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	Die Lungenreife bei Frühgeburten wurde nicht bewertet bei der Fallzahl < 20 (2 Fälle)
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	entfällt	100 %	7 / 7	>= 95%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 80%	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfah- rens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 21/3 (Koronarangiographie/ PCI) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Kardiologie" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST- Hebung bis 24 h	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 85%	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfah- rens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 21/3 (Koronarangiographie/ PCI) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Kardiologie" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Behandlung	Indikation zur PCI	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt	entfällt	<= 10%	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfahrens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 21/3 (Koronarangiographie/ PCI) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Kardiologie" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	2,4 - 2,5	4,8 %	entfällt	<= 9%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,6 - 0,7	0 %	0 / 41	<= 5%	
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,6 - 0,7	0 %	0 / 41	<= 3%	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	1,9 - 2,1	1,8 %	entfällt	<= 6%	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,5 - 0,6	0 %	0 / 55	<= 2%	

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren :

C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturiertes Dialog erforderlich

1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft

6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft

2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,

in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden

3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet

4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet

5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft

9 = Sonstiges

0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich,
da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Neonatalerhebung	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Krankenhaus Großburgwedel nimmt am Qualitätssicherungsprojekt der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) für Mamma und Gynäkologische Karzinome teil.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:
Knie-TEP	50	55	Ja

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Krankenhäuser der Klinikum Region GmbH bieten für die Menschen der Region Hannover eine wohnortnahe umfassende Patientenversorgung in Diagnostik, Therapie, Pflege, Prävention und allgemeinem Service auf hohem Qualitätsniveau und unter Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte.

Damit folgt die Klinikum Region Hannover GmbH mit ihrer Qualitätspolitik nicht nur den gesetzlichen Forderungen, sondern stellt die Bedürfnisse und Anforderungen ihrer Kunden in den Mittelpunkt ihres Handelns. Die Gesamtheit aller Maßnahmen, um Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität, Patienten-,/Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu fördern, spiegelt sich in der Qualitätspolitik wider. Diese trägt dazu bei, den Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern und Arbeitsplätze zu erhalten.

Ausdruck des von der Qualitätspolitik ausgehenden kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ist die Erreichung der Qualitäts- und Serviceziele der Klinikum Region Hannover GmbH, die sich an unternehmensweiten internen Erfordernissen, externen Anforderungen und an gesundheitspolitischen sowie ökonomischen Entwicklungen orientieren.

D-2 Qualitätsziele

D-2 Qualitätsziele

Zahlreiche Qualitätsprojekte in den einzelnen Krankenhäusern der Klinikum Region Hannover GmbH leiten sich aus den übergreifenden Unternehmenszielen ab, aber ergänzend auch aus individuellen Schwerpunktsetzungen der jeweiligen Krankenhäuser. Übergreifende Qualitätsziele beziehen sich insbesondere auf die im Folgenden beschriebenen Themenfelder und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess:

- Kundenorientierung

(neben den Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören auch Angehörige und Besucher, einweisende Ärztinnen/Ärzte und Partner weiterer Gesundheitseinrichtungen, Krankenkassen, Politiker und Medien zu den Kunden der Krankenhäuser)

- Medizinisches Leistungsangebot entsprechend dem Fortschritt der wissenschaftlichen Erkenntnis

- Effizienz und Wirtschaftlichkeit

- Aus-, Fort- und Weiterbildung, Personalentwicklung, „lernendes Unternehmen“

- Unternehmensinterne Kooperation, Zentren- und Netzwerkbildung

- Externe Kooperationen und (Vertrags-)Partnerschaften

- Gesellschaft und Umwelt

Neben diesen fortlaufenden Qualitätszielen hat die Unternehmensführung im Jahr 2006 zusätzliche patienten- und kundenorientierte Qualitäts- und Serviceziele in dem Bereich „Arztbriefschreibung“ und unter dem Motto „Der Weg zu uns“ in den besonderen Fokus gesetzt. Zu den einzelnen Teilzielen (z.B. Zuwegebeschilderung, Behinderten-Parkplätze, serviceorientierte/r Pforte/Empfang) wurde ein umfassender Status Quo erhoben und dieser durch externe Expertise vergleichend erhoben und dokumentiert. Die einzelnen Parameter wurden im Anschluss nach den individuellen Erfordernissen in den jeweiligen Krankenhäusern optimiert.

Im Sinne eines sich weiterentwickelnden Qualitätsmanagementsystems und um eine noch höhere Identifikation, Eigenverantwortlichkeit jedes Einzelnen, aber auch die Fortführung der Unternehmenskultur zu unterstützen, wurde der Prozess „Planung/Definition der Qualitätsziele 2007“ durch ein Gremium erarbeitet, welches als sog. Quality Board die Steuerung der Prozesse und Beratung der Geschäftsführung übernimmt. Dem Quality Board gehören Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Berufsgruppen der einzelnen Krankenhäuser an.

Ergänzend zu den o.g. Qualitäts- und Servicezielen ist u.a. als besonders fokussiertes medizinisches Qualitätsziel für das Jahr 2007 das umfassende Thema „Händehygiene“ benannt. Ferner werden im Rahmen einer im Jahr 2007 begonnenen 360°-Befragung unternehmensweite Zufriedenheitsmessungen bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Patientinnen und Patienten sowie einweisenden Ärztinnen und Ärzten durchgeführt, um daraus weitere Verbesserungspotenziale erschließen und zielgerichtet neue Projekte durchführen zu können.

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

Unter Bezugnahme auf die gesetzlichen Anforderungen und unter Bezugnahme auf das Unternehmensziel „Leitung und Mitarbeiter verpflichten sich zur kontinuierlichen Entwicklung eines Qualitätsmanagements“ wird zur Umsetzung des genannten Unternehmenszieles eine QM- Beauftragte in Teilzeit eingesetzt. Es ist eine Stabstelle des Krankenhausdirektoriums.

Zur Erreichung des Zieles, Implementierung eines QM- Systems, finden vorbereitende Maßnahmen statt. In jeder Klinik und in anderen Bereichen des Hauses gibt es QM- Ansprechpartner. Diese Gruppe setzt sich aus verschiedenen Berufsgruppen des Hauses zusammen.

Die QM- Ansprechpartner vermitteln alle Informationen aus dem QM in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich. Sie sind verantwortlich für die Umsetzung von Ergebnissen aus dem QM.

Im Pflegedienst existiert seit langer Zeit ein Pflegeleitbild, das von den Mitarbeitern des Pflegedienstes erarbeitet wurde.

Pflegeleitbild Krankenhaus Großburgwedel im Klinikum Region Hannover

DER MENSCH STEHT IM MITTELPUNKT UNSERES BERUFLICHEN WIRKENS Wir nehmen die Patienten in Ihrer Individualität und Eigenständigkeit an. Achtung und Zuwendung finden in der Beziehung zwischen Pflegenden und Gepflegten ihren Platz. Wir berücksichtigen Gewohnheiten und Bedürfnisse soweit wie möglich. Wir informieren Patienten und Angehörige umfassend über Pflegemaßnahmen und Abläufe. Wir wenden in der Pflege den aktuellen Kenntnisstand zielorientiert an. Wir bieten dem Patienten und seinen Angehörigen in der Pflege Beratung und Anleitung an, um ihn in größtmöglicher Selbstfürsorge zu befähigen. Wir sehen das Gespräch mit dem uns anvertrauten Patienten als wichtigen Beitrag für seine Genesung an. Wir bilden in unserer Krankenpflegeschule junge Menschen in dem Beruf der Krankenpflege aus, um auch in Zukunft die pflegerische Versorgung unserer Mitbürger sicher zu stellen. Wir bieten den Pflegekräften Fort- und Weiterbildungen an, um eine qualifizierte Pflege zu gewährleisten. Wir bemühen uns, durch einen freundlichen Umgang miteinander, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Serviceleistungen, die unseren Möglichkeiten entsprechen, erfüllen wir gerne. Wir wollen durch eine freundliche Gestaltung der Umgebung den Aufenthalt der Patienten, Besucher und der Mitarbeiter bei uns angenehm machen bzw. erleichtern.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Messung der Patientenzufriedenheit werden regelmäßig Patientenbefragungen durchgeführt. Ab 2007 wird ein Beschwerdemanagement installiert.

Alle Hygienerelevanten Themen werden von einer Hygienefachkraft begleitet. Es gibt zahlreiche Hygienestandards.

Zur Information unserer Patienten wird eine neue Auflage unserer Patienteninfomappe veröffentlicht.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Hier werden einige der Qualitätsmanagementprojekte vorgestellt.

Auf die Darstellung aller Projekte wird verzichtet. **Projekt Nr. 1:**

Minimierung der Wartezeiten bei vorstationären Patienten in der Chirurgie *Ausmaß des Problems:*

Es konnte in der Patientenbefragung festgestellt werden, dass die Wartezeit bei vorstationären Patienten ziemlich hoch ist.

Ziel:

Reduzierung der Wartezeit bei vorstationären Patienten

Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Ärzten und Pflegekräften der Chirurgie installiert. Bei Bedarf wurden Gäste eingeladen. In der Analyse des Prozesses "Aufnahme von vorstationären Patienten" konnte dargestellt werden, weshalb es zu diesen Wartezeiten kommt. *Maßnahmen zur Zielerreichung:*

-Patienten werden etwas später einbestellt.

-Für die Funktionsbereiche wird auf die Aufträge der Vermerk, "vorstationärer Patient" eingefügt. Das ist für die Funktionsbereiche der Hinweis, diese Untersuchung zügig durchzuführen.

-Der Weg des EKG` s bei vorstationären Patienten wurde festgelegt, damit keine Zeit mit Suchen verloren geht.

-Der Internist, der den Hinweis "vorstationärer Patient" liest, weiss dass das EKG sehr zeitnah befundet werden soll.

-Doppelbefragungen reduzieren:

Zur Vermeidung von Doppelbefragungen wurde vereinbart, dass bereits ermittelte Informationen auf jeden Fall berücksichtigt werden sollen.

-Der Prozess "Aufnahme von Vorstationären Patienten" zu elektiv Eingriffen in der Chirurgie wurde besprochen und festgelegt. *Evaluation:*

Es kann festgestellt werden, dass fast alle vorstationären Patienten der Chirurgie nach ca.2-3 Stunden vollständig versorgt sind.

Projekt Nr. 2: Einrichten einer Arztprechstunde in der Medizinischen Klinik und in der Chirurgischen Klinik

Ausmaß des Problems:

Vor allem auf den Wunsch der Angehörigen, mit dem zuständigen Arzt sprechen zu wollen, konnte nicht immer adäquat reagiert werden. Es musste immer aufs neue eine Terminabsprache zustande kommen. Das konnte nicht immer ohne Verzögerung stattfinden. *Ziel:*

Zeitnah und adäquat auf den Wunsch von Angehörigen mit dem zuständigen Arzt sprechen zu wollen, eingehen können.

Maßnahme:

Absprache mit Pflegekräften und Ärzten der jeweiligen Kliniken.

Zunächst wurde eine Arztprechstunde in der Medizinischen Klinik etabliert.

Nach den positiven Erfahrungen der Medizinischen Klinik folgte die Einführung einer Arztprechstunde in der chirurgischen Klinik. *Evaluation:*

Es gibt viele positive Rückmeldungen von den Angehörigen.

Es ist eine Erleichterung für alle Beteiligten (Rückmeldungen). **Projekt Nr. 3: Überarbeitung von Pflegestandards**

Es werden themenbezogenen Gruppen gebildet zur Erarbeitung jeweils eines Pflegestandards. Die überarbeiteten Pflegestandards werden im Intranet des Hauses veröffentlicht und somit für alle zugänglich gemacht.

Es werden kontinuierlich weitere Projekte initiiert und deren Umsetzung verfolgt.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

trifft nicht zu / entfällt

